

Verein für Bürger und Gäste e.V.

Uhldingen-Mühlhofen

Bericht über den Vereinsausflug vom 5. Oktober 2011

Besichtigung der Stadt Konstanz

Mit 18 Personen fuhren wir mit dem Schiff ab dem Hafen in Unteruhldingen nach Konstanz. Gemeinsam gingen wir ins Konzilgebäude zum Mittagessen, bei Sonnenschein auf der Terrasse. Nach dem Essen war noch freie Zeit für die Stadtbesichtigung und um 14:00 Uhr trafen wir uns am Hafen zur Stadtführung.

Herr Johannes Hof führte uns zuerst zu der Hafenstatue Imperia. Diese wurde von Peter Lenk im Jahre 1993 aufgestellt und ist 9 m hoch. Dies war sein erstes großes Werk und wurde genannt auch als die "Kaiserliche", "Göttliche (Divina)". Als Vorbild diente eine Kurtisane namens Imperia. Sie lebte in Italien in den Jahren 1485 bis 1511 und machte auf die Ereignisse des kirchlichen Konzils aufmerksam.

Das Konzil fand in den Jahren 1414 bis 1418 hauptsächlich im Münster statt, für die Unterhaltung der Gäste und Würdenträger waren etwa 700 Damen nach Konstanz gekommen.

Im Konzilgebäude erfolgte damals nach dreitägiger Sitzung die Papstwahl, gewählt wurde Papst Martin der V. am 11. November 1417.

Im Konzilgebäude wurde über 600 Jahre Handel und Zollabfertigung betrieben vor allem mit Italien. Im 14. - 15. Jahrhundert war Konstanz die reichste Stadt in Süddeutschland. Vom Süden wurde Baumwolle eingeführt und das Konstanzer Tuch aus Baumwolle mit einheimischen Leinen war damals in Europa sehr begehrt.

1863 wurde der Bahnhof gebaut, 1870 der Hafen erweitert und eine Seepromenade hergestellt.

1966 wurde die Universität gegründet. Derzeit hat Konstanz etwa 85 000 Einwohner.

Unsere Stadtführung ging dann zum ehemaligen Benediktinerkloster auf dem linken Rheinufer hinter der Rheinbrücke.

Das heutige Inselhotel war früher ein Dominikanerkloster. Dort lebte auch der Dominikaner Heinrich Seuse (lat.) Suso, ein Mystiker um 1295. Die Familie Zeppelin baute das Kloster zum Hotel um und heute gehört es der Rothaus Brauerei.

1604 wurde gegenüber dem Inselhotel die Jesuitenkirche mit einem Kloster und einem Gymnasium gegründet. Heute ist hier im Kirchengebäude die Altkatholische Kirche untergebracht. Im Gymnasium wurde seit 1607 Theater gespielt. Das Theater existiert bis heute.

Von der ehemaligen Stadtbefestigung sind in Konstanz bis heute nur noch drei Türme von der Stadtmauer erhalten: Rheintorturm, Pulverturm und Schnetztor.

Die Niederburg, unterhalb vom Münster, ist mit ihren engen Gassen der älteste Stadtteil. Die Altstadt wurde im Jahre 1982 unter Denkmalschutz gestellt.

Am Münsterplatz sind in Ausgrabungen Reste eines Römischen Kastells zu sehen. Das Münster "Zur Lieben Frau" war Bischofskirche. Seit 560 war Konstanz Bischofssitz. Um das Jahr 1000 ist das Mittelschiff eingestürzt und 1089 durch den Wiederaufbau fertiggestellt worden. Unter dem Hochaltar der Kirche befindet sich eine alte Krypta mit dem Grab vom Bischof Konrad.

Für Bürger der Stadt diente die Stephanskirche als Hauptkirche.

In der Nähe des Münsters ist der Fischmarkt, wo unter den Arkaden Fisch verkauft wurde. Das hohe Haus mit bemalter Fassade aus der Renaissancezeit, wurde 1204 gebaut.

Die Marktstätte mit jetzigem Kaiserbrunnen wurde um 1200 bis zur Kanzleistraße aufgeschüttet.

Vor dieser Zeit reichte das Wasser vom See bis an diese Stelle.

Nach Ende der Führung war noch Zeit für eine Kaffeepause oder einen Einkaufsbummel. Um 16:25 Uhr ging es mit dem Schiff nach Meersburg und dann mit dem Bus zurück nach Unteruhldingen.

Es war ein schöner und eindrucksvoller Ausflug mit guter Vorbereitung, der allen Gästen viel Freude bereitete.

Uhldingen-Mühlhofen, 6. Oktober 2011

Elsa Hager, Schriftführerin